

der das „Billig und Schlecht“; so lange der Deutsche bloß Unterkleider kauft, ist der Verdienst des Kaufmanns nicht derart, daß er es wagen mag, ein Buch zu verschenken, das sich kaum billiger als für eine Mark herstellen läßt.

Doch zurück zu England: der Erfolg des dortigen Vorgehens ist ein auf der Hand liegender. a) Wer das Wollregime voll und ganz annimmt, hat volle und ganze gesundheitliche Ergebnisse. Man wird sagen: „ja solche Leute hat es in Deutschland auch genug!“ Gewiß, aber neben diesen steht die Unzahl der sogenannten Unterjäger, deren halbe Erfolge nicht bloß an und für sich schaden, sondern namentlich weil diese von der geschäftlichen Gegnerschaft eifrigst kolportiert und aufgebauscht werden; dieses schädliche Element fehlt in England zwar nicht ganz, ist aber auf ein unschädliches Maß reduziert. b) Eine ganze Ausrüstung auf einmal zu kaufen, ist nur dem finanziell besser Gestellten möglich, damit drang das Wollregime in England von Anfang an in die Leitenden, die öffentliche Meinung bildenden und bestimmenden Kreise, während es in Deutschland die Mittelklassen, Lehrer, Geistliche, Beamte auf dem Land u. s. f. waren, die die Sache anfangs in die Hand nahmen. Hierdurch wurde dem Wollregime — ich kann mich nicht anders ausdrücken — in den Augen der leitenden Klassen der Stempel niedriger Herkunft aufgedrückt, zum Beleg diene: der Normalrock fand bei uns seine rascheste Verbreitung bei den Lehrern (und auch Geistlichen) auf dem Land und da wurde mir einmal von einem Professor einer städtischen Mittelschule gesagt, er habe den Normalrock früher auch getragen, aber seit jeder Provvisor (in Württemberg Name des Lehrgehilfen auf dem Lande) ihn trage, heiße er eben der „Provisorsrock“ und sei für ihn unmöglich.

Aus diesen zwei Umständen ergeben sich natürlich weitere günstige Folgen. Angesichts der vollen gesundheitlichen Ergebnisse und der hohen Meinung, welche die leitenden Kreise von der Sache bekamen, war einer derartig schnotterigen ja gemeinen Kritik, wie man sie in zahlreichen deutschen Zeitungen zu lesen bekam, der Boden von vornherein entzogen; einige Versuche wurden zwar auch dort gemacht, aber der geringe Beifall, den sie fanden, ließ die Skandalmacher bald verstummen. An Gegnern fehlt es uns in England natürlich auch nicht, aber die Gegnerschaft greift nicht das Wollregime an, sondern nur die „deutsche Ware“, indem sie behauptet, die englischen Wollfabrikate seien — wie es in einem derartigen Artikel des „British Medical Journal“ heißt — „geeignet vor Krankheit zu bewahren und die Gesundheit zu befördern, ebenso gut und erfolgreich, als dies überhaupt irgend eine Unterkleidung zu thun vermag.“

Dem geschickten Vorgehen der englischen Geschäftsleitung kam aber auch sehr zu statten, daß man Fragen und Maßnahmen der Gesundheitspflege und der Humanität überhaupt in England besonders in dessen leitenden Kreisen seit jeher ein viel intensiveres Interesse und